

51400a2 - Theoretische Grundlagen im Schwerpunkt Rehabilitation und Gesundheitswesen

51400a2 - Theoretical approaches in rehabilitation and health services

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	51400a2
Eindeutige Bezeichnung	TheoGrundISJ-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof.Dr. Dettmers, Stephan (stephan.dettmers@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de) Prof. Dr. Kostrzewa, Regina (regina.kostrzewa@haw-kiel.de) Prof. Dr. Lütjen, Reinhard (reinhard.luetjen@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6) Schwerpunkt: Rehabilitation und Gesundheitswesen Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 5 , 6

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über den Gegenstand und die Aufgabenbereiche, mit denen die Soziale Arbeit im Arbeitsfeld Rehabilitation und Gesundheitswesen zu tun hat. Dabei lernen sie exemplarisch die wesentlichen Anforderungen bei Abhängigkeit und Sucht, psychischen Störungen und in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen kennen. Sie kennen Grundbegriffe, Arbeitsformen und Ziele der Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen. Gesundheitsrelevante Theorien aus dem human- und sozialwissenschaftlichen Bereich können reflexiv auf die Praxisfragestellungen bezogen werden. Die Studierenden kennen psychosoziale Bedingungsfaktoren, die Entstehung und Verlauf chronischer Erkrankungen und Behinderungen beeinflussen. Sie verfügen über differenzierte Handlungskonzepte in Bezug auf den Umgang mit verschiedenen Zielgruppen im Bereich der Rehabilitation und können Methodiken der Hilfeplanung, der Kontaktgestaltung, des Unterstützungsmanagements und der Evaluation durchgeführter Maßnahmen nutzen.

Die Studierenden können
<ul style="list-style-type: none"> -in den Praxisfeldern Sozialer Arbeit gesundheitsbezogene Dimensionen einbinden im Kontext von Fallarbeit, Gruppenarbeit und in der Sozialraumorientierung -beurteilen, ob gesundheitlich relevante Interventionen Sozialer Arbeit notwendig sind und ob eine Weiterleitung an Gesundheitsfachberufe notwendig ist -zu gesundheitsbezogenen Aspekten Sozialer Arbeit wissenschaftlich über Datenbanken recherchieren, Informationen sammeln und auswerten -fallbezogene diagnostische Kriterien anwenden und Interventionen Sozialer Arbeit ableiten -fallbezogen und sozialräumlich Interventionen Sozialer Arbeit zur sozialen Sicherung, sozialen Unterstützung und persönlichen Kompetenzerweiterung von Klient*innen und Klienten exemplarisch bei Abhängigkeit und Sucht, psychischen Störungen und in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen entwickeln
Die Studierenden können
<ul style="list-style-type: none"> -sozialdiagnostische Aspekte und Interventionen Sozialer Arbeit im Kontext gesundheitlicher Einschränkungen in fallbezogenen multiprofessionellen Arbeitssettings präsentieren -in Diskussionen fachlich argumentieren, um psychosoziale Dimensionen in die Gesamtbehandlung zu integrieren. Dazu gehört auch die Sensibilisierung für gesundheitliche Dimensionen in Praxisfelder außerhalb des Gesundheitswesens -Anleitung zu Prävention und Gesundheitsförderung in Gruppen oder mit einzelnen Klient*innen leisten -ihre eigenen fachlichen Zugänge in öffentlichen Veranstaltungen plausibilisieren durch Einbeziehung von Theoriebezügen, epidemiologischen Daten und empirischen Erkenntnissen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> -begründen das eigene professionelle Handeln auf fachlicher und ethischer Grundlage konsultativ anerkannter und validierter Empfehlungen, Standards, theoretischer Bezüge und Methoden aus Scientific Community Sozialer Arbeit -können selbständig Aufgaben fallbezogen und sozialräumlich unter Berücksichtigung der Wissens- und Kompetenzbeschreibungen des Qualifikationsrahmens 6.0 Soziale Arbeit ableiten und umsetzen -reflektieren die eigene professionelle Rolle über ethische und normative Theoriebezüge. Dabei erkennen sie auch die Risiken ihres professionellen Handelns -können Soziale Arbeit als Disziplin und Profession in ihrer gesundheitsorientierten Bedeutung beschreiben

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Begriff, Gegenstand, Theorien und Methoden der Rehabilitation (sozial und medizinisch) - Biopsychosoziale Theoriemodelle in Bezug auf Krankheit und Behinderung - Ätiologische Krankheits- und Gesundheitsmodelle zur Erklärung von Abhängigkeit und Sucht, psychischen Störungen und gesundheitlichen Störungen von Kindern und Jugendlichen - Wesentliche körperliche, geistige und seelische Behinderungen im Kontext von Teilhabe - Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen - Rehabilitation von Abhängigkeits- und Suchterkrankungen; Begrifflichkeit und Epidemiologie - Epidemiologisch bedeutsame legale und illegale Drogen und psychoaktive Substanzen - Systematik des Suchthilfesystems - Psychische Erkrankungen, Entstehung und Epidemiologie - Gemeindepsychiatrie als Rehabilitations- und Integrationskonzept

Literatur	<p>-Aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften: werden in der Veranstaltung bekannt gegeben</p> <p>-Bischkopf, J. et al. (Hg.) (2017): Soziale Arbeit in der Psychiatrie – Lehrbuch. Psychiatrie-Verlag</p> <p>-Esser, G. (2011) Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Thieme.</p> <p>-Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011): Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter</p> <p>-Pauls, H. (2015). Klinische Sozialarbeit. Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. Beltz/Juventa</p> <p>-Petermann, F. (2008). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>-Hurrelmann, K. und Matthias R. (2013). Gesundheits- und Medizinsoziologie: Eine Einführung in sozialwissenschaftliche Gesundheitsforschung. Weinheim und München. Beltz Juventa</p>
------------------	--

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[5.14.22.0 - Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen - Seite: 7](#)

[5.14.23.0 - Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen - Seite: 5](#)

[5.14.24.0 - Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen - Seite: 6](#)

Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

[5.14.25.0 - Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen A - Seite: 10](#)

[5.14.25.0 - Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen B - Seite: 12](#)

[5.14.26.0 - Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht A - Seite: 13](#)

[5.14.27.0 - Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen A - Seite: 8](#)

[5.14.27.0 - Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen B - Seite: 11](#)

[Erwachsenenrehabilitation III - Erwachsenenrehabilitation III - Seite: 9](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	10 SWS
Leistungspunkte	14,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	120 Stunden
Selbststudium	300 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	<p>Für die Zulassung zu Prüfung im „Modul 14a“ (Wahlmodule in den Schwerpunkten) müssen die Prüfungen der Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modul 5 – Psychologische und sozialmedizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit; und - Modul 7 – Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit; und - Modul 8 – Grundfragen und Handlungsformen in der Sozialen Arbeit; und - Modul 15 – Praktikum II <p>erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
--	---

51400a2 - Mündliche Prüfung	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja
------------------------------------	--

Sonstiges	
Sonstiges	Die Veranstaltungen zu den Vertiefungsgebieten Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen B, Abhängigkeit und Sucht B und Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen B werden in der Regel im Sommersemester angeboten.

Lehrveranstaltung: Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Rehabilitation und Gesundheitswesen II: Rehabilitation bei Sucht und Abhängigkeitserkrankungen Rehabilitation and health services II: Rehabilitation in cases of addiction and addiction-related illnesses
Veranstaltungskürzel	5.14.23.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Kostrzewa, Regina (regina.kostrzewa@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Epidemiologie, Ätiologie und Begrifflichkeit von Abhängigkeit und Sucht - häufige legale und illegale Drogen (Alkohol, Nikotin, Cannabis, Kokain, Opiate, Halluzinogene, Psychostimulantia, Schmerz-, Schlaf- und Beruhigungsmittel) und ihre Konsummuster - Schwelligkeit der Drogenhilfe und Substitutionstherapie - Prävention, Therapie und Rehabilitation - Interventionszugänge Sozialer Arbeit in der Suchthilfe - Suchthilfesystem und Finanzierungsoptionen für die Soziale Arbeit - Drogenpolitik

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Rehabilitation und Gesundheitswesen III: Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen und Behinderungen Rehabilitation and health services III: Rehabilitation in cases of mental illnesses and disabilities
Veranstaltungskürzel	5.14.24.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lütjen, Reinhard (reinhard.luetjen@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheits- und Krankheitskonzepte - Theoretische Entstehungs- und Verlaufskonzepte psychischer Erkrankungen - Diagnosekonzepte für psychiatrische Erkrankungen - Prävention, Empowerment und Subjektorientierung - medizinische, berufliche, soziale Rehabilitation, sozialrechtliche Aspekte - Gemeindepsychiatrie als Rehabilitations- und Integrationskonzept - sozialpädagogische Arbeitskonzepte im psychiatrischen Bereich

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Rehabilitation und Gesundheitswesen I: Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen Rehabilitation and health services I: Rehabilitation of children and adolescents
Veranstaltungskürzel	5.14.22.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In der Übung wird zunächst ein Überblick über die Grundbegriffe der Gesundheitsund Rehabilitationspsychologie gegeben. Epidemiologische Studien zu chronischen Krankheiten im Kindes- und Jugendalter werden vorgestellt. Subjektive Krankheitstheorien, stress- und bewältigungstheoretische Ansätze sowie Risiko- und Schutzfaktoren in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen werden besprochen. Störungsbilder chronisch körperlicher und psychischer Erkrankungen sowie präventive und therapeutische Ansätze werden im Überblick dargestellt. Abschließend wird auf Rechtsfragen, Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie Jugendhilfe in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen eingegangen.
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen A

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen A Integration assistance for adults with mental illnesses A
Veranstaltungskürzel	5.14.27.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lütjen, Reinhard (reinhard.luetjen@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Krankheitsbilder: schizophrene und affektive Psychosen, Persönlichkeitsstörungen - Sozialpsychiatrische Hilfen in den Bereichen Behandlung, Arbeit, Wohnen, Freizeit - Umgang mit psychiatrischen Krisen und Notfällen - Psychopharmaka: Indikation und Wirkungsweisen - Subjektorientierung in der psychiatrischen Arbeit

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Erwachsenenrehabilitation III

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Erwachsenenrehabilitation III Adult Rehabilitation III
Veranstaltungskürzel	Erwachsenenrehabilitation III
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

wird im Seminar bekannt gegeben

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte | wird im Seminar bekannt gegeben

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen A

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen A Rehabilitation of children and adolescents A
Veranstaltungskürzel	5.14.25.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Backhaus, Olaf (olaf.backhaus@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Im Schwerpunkt befasst sich die Übung mit Themen der Kinderrehabilitation. Hierbei wird zunächst in die Thematik eingeführt und Modelle der Gesundheitsveränderung vorgestellt. Daraufhin werden am Beispiel folgender chronisch körperlicher Erkrankungen die Lebenswelten der Kinder und deren Umfeld sowie Patientenschulungsprogramme vorgestellt: atopische Dermatitis, Asthma bronchiale, Adipositas und Krebserkrankungen. Am Beispiel des Down-Syndroms soll die Lebenswelt von Kindern mit geistiger Behinderung besprochen werden. Schließlich sollen primär-präventive Ansätze zur Stärkung der Erziehungskompetenz einerseits und der sozial-emotionalen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen andererseits vorgestellt werden.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen B

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Vertiefungsgebiet Eingliederungshilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen B Integration assistance for adults with mental illnesses B
Veranstaltungskürzel	5.14.27.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lütjen, Reinhard (reinhard.luetjen@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Zielgruppen: LangzeitpatientInnen, Menschen mit Mehrfachproblematiken, Menschen mit alterspsychiatrischen Erkrankungen, Komorbidität, Psychische Erkrankungen bei MigrantInnen; - Spezielle Gesetze und Instanzen, die für die Soziale Arbeit mit Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen von Bedeutung sind; - Soziale Arbeit in der Rehabilitation und neue Formen individueller Hilfen
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen B

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Vertiefungsgebiet Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen B Rehabilitation of children and adolescents B
Veranstaltungskürzel	5.14.25.0
Lehrperson(en)	Schumacher, Carmen (carmen.schumacher@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Zielgruppen: LangzeitpatientInnen, Menschen mit Mehrfachproblematiken, Menschen mit alterspsychiatrischen Erkrankungen, Komorbidität, Psychische Erkrankungen bei MigrantInnen; - Spezielle Gesetze und Instanzen, die für die Soziale Arbeit mit Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen von Bedeutung sind; - Soziale Arbeit in der Rehabilitation und neue Formen individueller Hilfen

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht A

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Vertiefungsgebiet Abhängigkeit und Sucht A Dependence and addiction A
Veranstaltungskürzel	5.14.26.0
Lehrperson(en)	von Kajdacsy, Volker (volker.vonkajdacsy@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Am Beispiel der legalen Droge Alkohol und einiger Verhaltenssüchte (Spiel-, Arbeits-, Ess- bzw. Magersucht) im Teil A und der illegalen Drogen (Cannabis, Opiate, Kokain) im Teil B werden die Inhalte der Leitveranstaltung vertieft, die Auswirkungen auf die Persönlichkeit, den Leistungsbereich und das soziale Umfeld (Familie, Kinder, Jugendliche, Frauen) beleuchtet. Dabei werden insbesondere die Reaktionen (CoAbhängigkeit bzw. Illegalität) in ihrer Bedeutung für Devianzprozesse und die sich daraus ergebenden Aufgaben für die Sozialarbeit herausgearbeitet.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein